

Tages- und Festgeld: Wo gibt's noch gute Zinsen?





A9 STUDIO / Shutterstock.com

Sinkende Zinsen bei Tages- und Festgeld - wo gibt's noch gute Zinsen?

Von Max Geißler

Die Inflation ist auf dem Rückzug. Im Juni lagen die Verbraucherpreise nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nur noch 2,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats – der niedrigste Preisanstieg seit drei Jahren.

Sinkende Inflationsraten machen weitere Zinsschritte der Europäische Zentralbank (EZB) wahrscheinlich. Bereits die erste Zinssenkung im Juni 2024

setzte die Sparzinsen unter Druck. Viele Banken senkten die Guthabenzinsen für Festgeld und Tagesgeld. Doch es gibt auch Ausnahmen. Einige Banken stemmen sich gegen den Trend und halten weiterhin hohe Zinsen vor oder legen sogar noch eine Schippe drauf. Der folgende Beitrag zeigt, wie Sie gute Angebote finden und worauf Sie bei der Auswahl der Geldanlage achten sollten.

Topangebote für Tagesgeld

Tagesgeld als flexible Finanzreserve ist bei Anlegern sehr beliebt. Tagesgeldkonten verursachen weder Gebühren noch Transaktionskosten und können separat bei jeder Bank problemlos eröffnet werden. Tagesgeld ist absolut flexibel, eingezahlte Gelder kann man jederzeit abrufen.

Banken locken vor allem neue Kunden mit Topzinsen und temporären Zinsgarantien. „Wer gerne mal die Bank wechselt, um hier und da zeitlich be-

grenzte, hoch verzinste Neukundenofferten wahrzunehmen, kann mit Tagesgeld-Hopping sogar gute Festgeldzinsen schlagen“, unterstreicht Niels Nauhauser, Finanzexperte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Ein Bankwechsel kann sich also lohnen. Allerdings fallen die Konditionen nach der anfänglichen Topzins-Phase meist deutlich ab. Hier kommt es darauf an, wie lange man sein Geld anlegen möchte.

Beispiele für aktuelle Topzins-Angebote:

Suresse Direkt Bank: Die zur spanischen Santander Gruppe gehörende Suresse Direkt Bank bietet deutschen Sparerrinnen und Sparern ein attraktives Tagesgeldkonto. Aktuell erhalten Neukunden sechs Monate lang den Topzins von 3,60 Prozent gutgeschrieben. Der anschließende Bestandskundenzins beträgt 2,80 Prozent. Die Kundengelder sind bis zu 100.000 Euro über die gesetzliche spanische Einlagensicherung geschützt.

DHB Bank: Etwas mehr, nämlich 3,75 Prozent, erhalten Neukunden bei der niederländischen DHB Bank gutgeschrieben. Allerdings ist der Topzins

nur drei Monate garantiert. Danach erhalten Anleger aber weiterhin sehr gute 2,90 Prozent Zinsen. Wichtig ist, das Kleingedruckte zu lesen: Der Topzins ist nämlich auf einen Anlagebetrag von 50.000 Euro beschränkt, zudem besteht ein Auszahlungslimit von 25.000 Euro pro Tag.

ING: Die größte deutsche Direktbank liegt derzeit im oberen Mittelfeld, was die Zinsen für Neukunden angeht. Sie erhalten sechs Monate lang garantiert 3,30 Prozent Zinsen. Der anschließende Folgezins beträgt 1,25 Prozent.

Bestandskundenzinsen beachten

Möchten Sie Geld längerfristig anlegen, spielen die Zinsen für Bestandskunden eine entscheidende Rolle. Denn hohe Bestandskundenzinsen beeinflussen den Ertrag auf lange Sicht mehr als eine hohe, aber kurze Topzins-Phase.

Beispiel wiLLBe: Der liechtensteinische Anbieter zahlt generell 3,55 Prozent Zinsen – egal ob Neu- oder Bestandskunde. 10.000 Euro beschern so nach einem Jahr 355 Euro Zinsgewinn.

Zum Vergleich: Die **Consorsbank** spendiert zwar mit 3,75 Prozent aktuell höhere Neukundenzinsen, doch diese stürzen schon nach fünf Monaten auf

1,00 Prozent ab. Folge: 10.000 Euro bringen nur einen Jahresertrag von rund 215 Euro.

Commerzbank: Einen etwas anderen Weg beschreitet Deutschlands zweitgrößte Privatkundenbank. Die Commerzbank garantiert ihren Topzins deutlich länger als andere Banken. Der Angebotszins von 3,0 Prozent ist immerhin ein ganzes Jahr lang garantiert. 10.000 Euro bringen somit einen Jahresertrag von 300 Euro – 85 Euro mehr als bei der Consorsbank. Profitieren tun sowohl Neu- als auch Bestandskunden, die frisches Geld zur Commerzbank transferieren. Nach einem Jahr sackt die Verzinsung allerdings auf schwache 0,75 Prozent ab.

Nebenbedingungen beim Tagesgeld beachten

Zinsgarantie

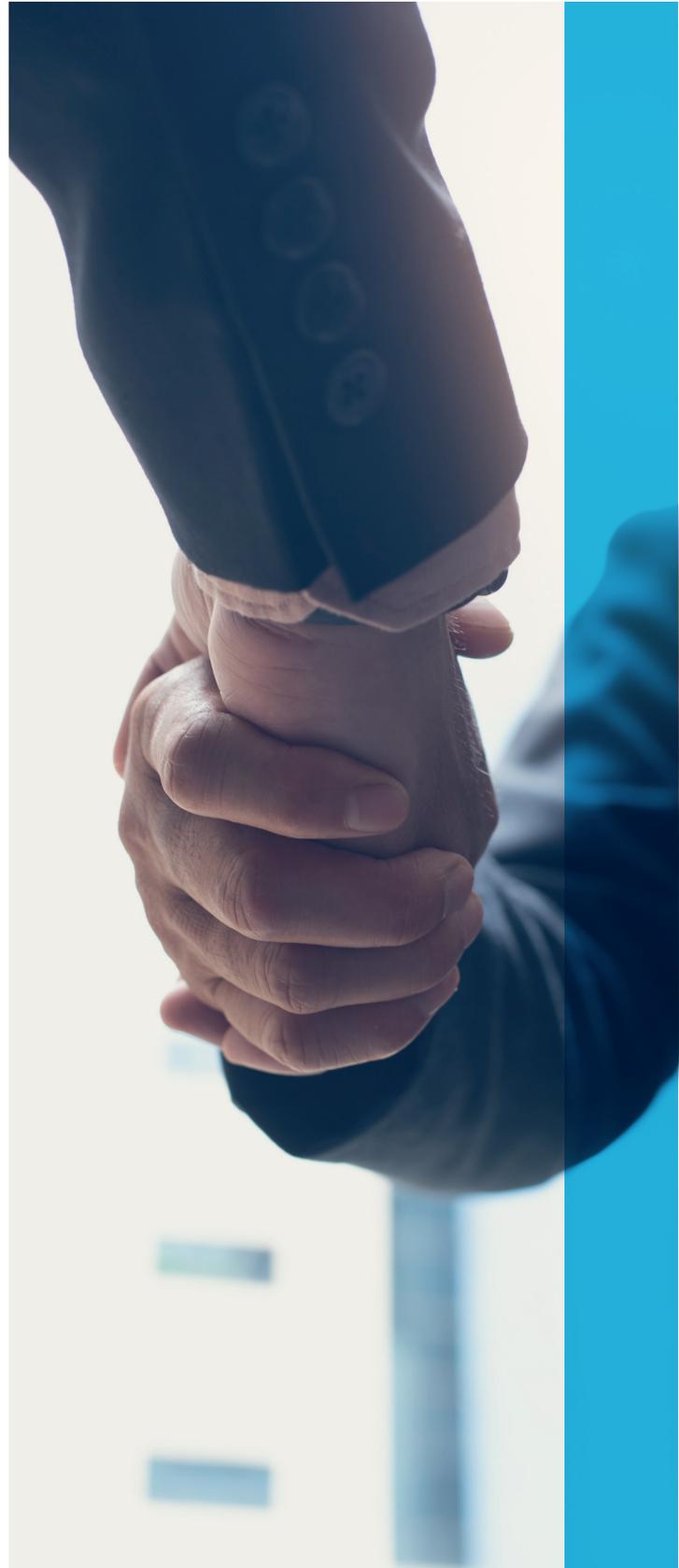
Viele Geldinstitute nutzen Tagesgeldkonten zur Kundengewinnung. Zu diesem Zweck wird ein überdurchschnittlich hoher Zinssatz angeboten und für eine gewisse Zeit festgeschrieben. Tipp: Mit einer möglichst langen Hochzinsphase winken Zinsvorteile, siehe das Beispiel Commerzbank.

Anlagelimits

Zahlreiche Geldhäuser zahlen den beworbenen Topzins nur bis zu einem gewissen Anlagebetrag, für höhere Beträge fällt die Verzinsung ab. Die Merkur Bank schreibt beispielsweise ab dem ersten Euro 3,0 Prozent Zinsen gut, für Beträge über 50.000 Euro sinkt die Verzinsung auf 2,0 Prozent.

Mindestanlagebetrag

Einige Banken fordern Mindestanlagebeträge, um in den Genuss des aktuellen Topzinses zu gelangen. So fordert die Advanzia Bank aus Luxemburg eine Mindestanlage von 5.000 Euro, die Merkur Bank für die Eröffnung eines Tagesgeldkontos mindestens 10.000 Euro.



Top-Tagesgeldkonten im Vergleich

Anbieter	Mindestanlage (in Euro)	Topzins in %	Dauer Topzinsphase	Basiszins in %
IKB	keine	3,80	3 Monate	2,00
DHB Bank	keine	3,75*	3 Monate	2,90
TF Bank	keine	3,75	3 Monate	1,45
Consorsbank	keine	3,75	5 Monate	1,00
Bigbank	keine	3,75	3 Monate	2,70
Avanzia-Bank	5.000	3,70	3 Monate	2,10
Stellantis Direktbank	keine	3,70	3 Monate	1,50
Suresse Direkt Bank	keine	3,60	6 Monate	2,80
Opel Direktbank	keine	3,60	3 Monate	1,50
Barclays Bank	keine	3,60	3 Monate	1,20
wiLLBe	keine	3,55**	dauerhaft	3,55
Santander Bank	keine	3,50	6 Monate	0,30
Renault Bank direkt	keine	3,50	3 Monate	2,70
Norisbank	keine	3,50	Bis 31.12.2024	1,25
Volkswagen Bank	keine	3,40	6 Monate	1,30
BBBank	keine	3,33	6 Monate	1,00
ING	keine	3,30	6 Monate	1,25
GarantiBank	keine	3,30	4 Monate	1,25
Raiffeisenbank im Hochtaunus (Meine Bank)	keine	3,25	6 Monate	2,25
Targobank	keine	3,25	6 Monate	0,60
Comdirect	keine	3,25	3 Monate	0,75
Commerzbank	keine	3,00	12 Monate	0,75

Quelle: www.biallo.de, Angaben der Anbieter. Stand: 22.07.2024, Besonderheiten: DHB*: ab 50.000,01 Euro 2,90 % Zinsen; **wiLLBe: ab 50.000,01 Euro 3,25 % Zinsen.

Tipp:

Mit dem [Tagesgeld-Vergleich](#) von biallo.de erhalten Sie einen schnellen Überblick über die Tagesgeldangebote von mehr als 1.200 Banken.

Topangebote für Festgeld

Im Gegensatz zum Tagesgeld ist [Festgeld](#) erst am Ende der Laufzeit verfügbar. Sie sollten sich also gut überlegen, wie lange Sie Ihr Ersparnis anlegen wollen. „Da niemand vorhersagen kann, wie sich die Zinsen entwickeln, raten wir Anlegern und Anlegerinnen beim Festgeld eine Laufzeit zu wählen, die dem Bedarf entspricht“, empfiehlt Finanzexperte Nauhauser.

Beispiele für aktuelle Topangebote:

Sechsmonatiges Festgeld:

- ▶ **Klarna Bank:** Die schwedische Bank fordert keine Mindestanlage und gehört mit 3,58 Prozent zu den Topanbietern.
- ▶ **Volkswagen Bank:** Die VW-Bank zahlt derzeit die höchsten Zinsen bei deutscher Einlagensicherung. Anleger erhalten bei sechsmonatiger Anlage 3,45 Prozent Zinsen.

Einjähriges Festgeld:

- ▶ **Isbank:** Die mit höchster deutscher Einlagensicherung ausgestattete Isbank schreibt für einjähriges Festgeld sehr gute 3,60 Prozent Zinsen gut.
- ▶ **CA Auto Bank:** Die italienische Autobank sowie die estnische Bigbank zahlen für zwölf Monate jeweils 3,40 Prozent Zinsen.

Für sechsmonatiges Festgeld zahlt die schwedische Klarna Bank mit 3,58 Prozent aktuell die höchsten Zinsen, gefolgt von der französischen Direktbank Stellantis mit 3,50 Prozent und der Volkswagen Bank mit 3,45 Prozent. Mit [einjährigem Festgeld](#) ist etwas mehr Rendite drin. Die in Frankfurt am Main ansässige Isbank gewährt beispielsweise 3,60 Prozent Zinsen, die Klarna Bank zahlt 3,56 Prozent und die CA Auto Bank 3,40 Prozent.

Wegen der sich abzeichnenden weiteren [Leitzinssenkung](#) und dem damit verbundenen schwächeren Marktzins, kann es sich lohnen, auf mehrjähriges Festgeld zu setzen. Hier einige Topangebote:

Dreijähriges Festgeld:

- ▶ **Renault Bank direkt:** Die französische Direktbank zahlt ab 2.500 Euro Anlagebetrag 3,20 Prozent Zinsen. Positiv: Die Erträge werden auf Wunsch wieder angelegt und mitverzinst ([Zinseszins](#)effekt).
- ▶ **Bigbank:** Die estnische Bank schreibt ab 1.000 Euro Anlagebetrag 3,30 Prozent Zinsen jährlich gut.

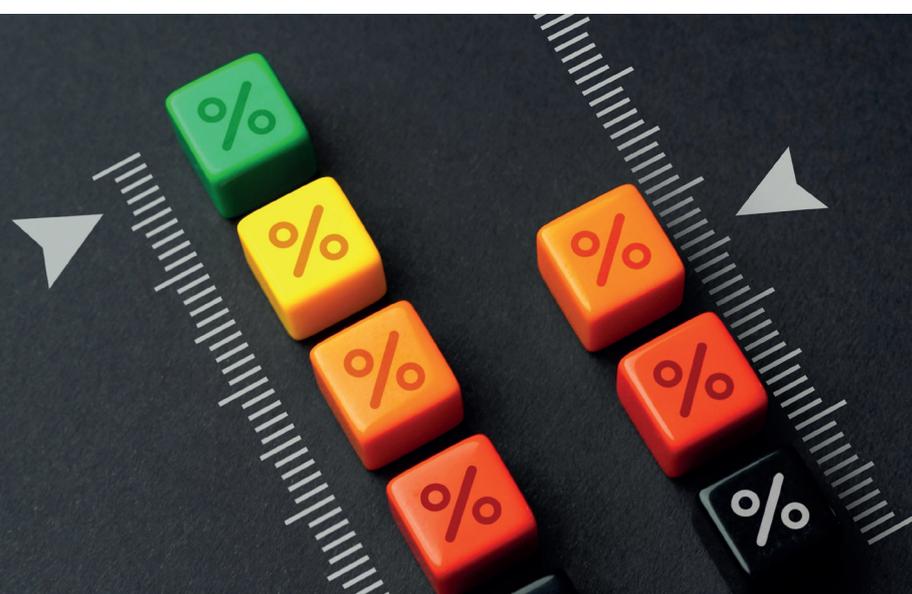
Fünfstufiges Festgeld

- ▶ **Fürstlich Castell'sche Bank:** Das fränkische Geldhaus zahlt aktuell Topzinsen von 3,00 Prozent pro Jahr.
- ▶ **Renault Bank direkt:** Ebenfalls 3,00 Prozent jährlich schreibt die französische Direktbank gut. Wahlweise sind Zinsansammlung (Zinseszins) oder jährliche Ausschüttung möglich.

Topverzinste Festgelder im Vergleich

Anbieter/Bank/ Einlagensicherung Land	Zinssatz 1-jährige Laufzeit in %	Zinssatz 5-jährige Laufzeit in %	Mindestanlagebetrag in Euro
Bigbank/Estland	3,40	3,25	1.000
Klarna Bank/Schweden	3,56	3,32*	2.500
Fürstliche Castell'sche Bank/ Deutschland	2,75	3,00	1.000
Renault Bank direkt/Frankreich	3,25	3,00	2.500
Pro Credit Bank/Deutschland	3,10	2,90	1,00
CreditPlus/Deutschland	3,15	2,90	5.000
J&T Direktbank/Tschechien	3,30	2,90	5.000
Isbank/Deutschland	3,60	2,70	2.500
SWK Bank/Deutschland	2,90	2,70	10.000
Suresse Bank/Spanien	3,30	2,50	1.000
Oyak Anker Bank/Deutschland	3,15	2,50	2.500
Targobank/Deutschland	2,80	2,50	2.500
VR Bank Niederbayern-Ober- pfalz/Deutschland	2,75	2,50	2.500
Volksbank Hohenlohe/Deutsch- land	2,40	2,50	10.000
FCA Bank/Italien	3,40	2,90**	5.000

Quelle: www.biallo.de, Angaben der Anbieter. Stand: 22.07.2024. Anmerkung: sortiert nach Fünffjahres-Vergleich; *vierjähriges Festgeld; **dreijähriges Festgeld.



Andrii Yalanskyi / Shutterstock.com

Welche Zinsbindung empfiehlt sich derzeit für Festgeld?

Wer auf festverzinsten Sparformen setzt, der braucht Fingerspitzengefühl bei der Wahl der richtigen Laufzeit. Denn fest angelegte Termingelder sind nicht vorzeitig kündbar. Da nur schwer absehbar ist, wie sich die Zinsen langfristig entwickeln, können Sie sich leicht verspekulieren.

Durch die rückläufigen Inflationsraten werden weitere Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank wahrscheinlich. Dies führt in der Regel zu sinkenden Marktzinsen. Möchten Sie Geld längerfristig anlegen, kann mehrjähriges Festgeld eine gute Option sein. Grund: Die aktuellen Topzinsangebote liegen über der Inflationsrate und bescheren somit einen

realen Zinsgewinn. Nach erneuten Zinssenkungen der EZB kann dies ganz anders aussehen.

Flexibel durch Laufzeitenmix

Aktuell empfiehlt sich eine Kombination aus kurz-, mittel- und langfristigen Termingeldern. Möglich ist auch ein Teil des Ersparten auf einem gut verzinsten Tagesgeldkonto zu parken und den Rest auf ein-, drei- und fünfjährige Festgelder zu verteilen. Damit bleiben Sie teilflexibel, außerdem wird von Zeit zu Zeit Geld frei, das Sie je nach Zinsentwicklung bestmöglich wieder anlegen können.





Nur ein Klick

www.biallo.de/bibliothek

In unserem Archiv finden Sie weitere hochwertige Ratgeber zu verschiedenen Themen:

- **Geldanlagen**
- **Immobilien**
- **Girokonten**
- **Darlehen**
- **Soziales**
- **Sparen**
- **Verbraucherschutz**

Mit dem kostenlosen



Newsletter

von biallo.de immer
aktuell informiert!

Nebenbedingungen beim Festgeld beachten

Um Überraschungen auszuschließen, sollten Sie in jedem Fall das Kleingedruckte lesen. So unterscheiden sich je nach Kreditinstitut der geforderte Mindestanlagebetrag, die Art der Zinsausschüttung sowie die angebotenen Laufzeiten inklusive der jeweiligen Verzinsung. Wichtig ist auch die Frage der [Einlagensicherung](#) sowie der Wiederanlage nach Vertragsende.

Mindestanlage

Festgeld gibt es nur als Einmalanlage. Banken und Sparkassen fordern für solche Termingelder häufig einen bestimmten Mindestbetrag. Oft sind Beträge zwischen 1.000 und 2.500 Euro gefordert, manche Banken verlangen aber auch 5.000 Euro oder 10.000 Euro Mindestbetrag.

Zinszahlung

Die meisten Banken sammeln die Festgeldzinsen an und schütten sie am Sparenden auf einen Schlag aus. Einige Institute legen die jährlichen Zinsen wieder an und ermöglichen so einen Zinseszins-Effekt, zum Beispiel Fürstlich Castell'sche Bank, Oyak Anker Bank oder Stallantis Bank.

Ablaufende

Beachten Sie bei Vertragsabschluss, was mit dem Festgeld nach Ablauf der Zinsfestschreibung geschieht. Soll die Summe als Termineinlage weitergeführt werden oder soll sie auf das [Girokonto](#) zurückfließen? Was viele Anleger nicht wissen: In der Regel verlängern die Banken das Festgeld automatisch um den gleichen Zeitraum zu den dann gültigen Termingeldkonditionen.

- ▶ **Die Gefahr:** Haben sich die Konditionen in der Zwischenzeit verschlechtert, lauern Zinsverluste.

Manchmal lassen die Geldhäuser die Einlage nach Ablauf der Frist auch zinslos auf dem Girokonto des Anlegers stehen oder überweisen das Geld auf das angegebene Referenzkonto. Auch in diesen Fällen kann es zu Mindererträgen kommen. Denn nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten fällige Termingelder als Sichteinlagen und dürfen wie Guthaben auf Girokonten geführt werden.

Tipp:

Entweder bereits vor Vertragsabschluss, spätestens aber vor Ablauf des Termingelds, über die weitere Verwendung des Kapitals entscheiden. Via Internet-Banking oder mit einer schriftlichen Anweisung an die Bank können Sie entsprechende Aufträge erteilen.

Antonio Guillem / Shutterstock.com



Einlagensicherung

Die Frage der Kapitalsicherheit ist besonders wichtig. Innerhalb der EU sind Bankeinlagen bis zur Höhe von 100.000 Euro zu 100 Prozent staatlich garantiert.

Neben der gesetzlichen Einlagensicherung greifen erweiterte Sicherheitssysteme von deutschen Banken und Sparkassen. Das umfangreichste ist der Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken (BdB). Er sichert Bankeinlagen in mehrstelliger Millionenhöhe pro Sparer ab. Das Gleiche gilt für die Einlagensicherung bei Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken.

Tipp:

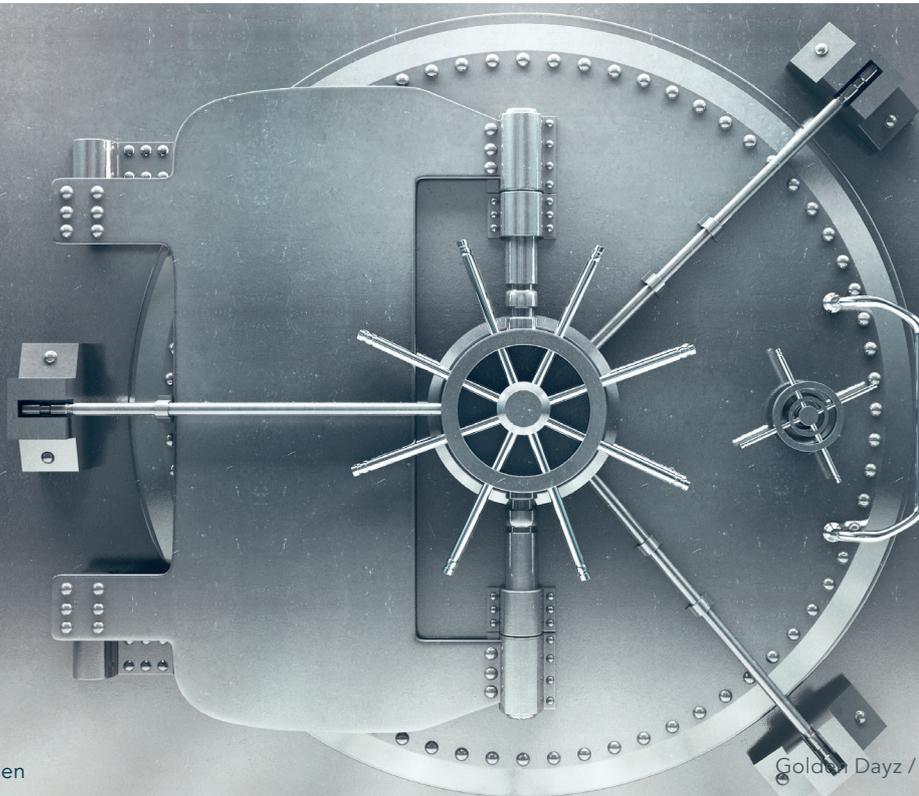
Aufpassen sollten Sie bei ausländischen Geldinstituten, die keine Niederlassung in Deutschland haben oder nicht zur EU gehören. Banken aus einem anderen EU- oder EWR-Staat ohne deutsche Niederlassung unterliegen der jeweiligen ausländischen Aufsichtsbehörde, es greifen die dortigen Einlagensicherungssysteme. Hier sollte man sich vorab informieren.

► Vorzeitige Kündigung

In der Regel schließen [Sparbriefe](#) und Festgeldanlagen eine vorzeitige Kündigung aus. Sie kommen also während der Vertragslaufzeit nicht an ihr Geld. In Ausnahmefällen, etwa Tod oder Krankheit des Anlegers, machen die Institute Ausnahmen und überweisen das Kapital vorzeitig zurück. In diesem Fall drohen allerdings Verluste, denn die Banken können Zinsen einbehalten oder Stornogebühren berechnen.

Tipp:

Der [Festgeld-Vergleich](#) von [biallo.de](#) hilft Ihnen dabei, die Angebote einzelner Anbieter für längerfristige Geldanlagen zu vergleichen.



Anlagealternative: Flexibles Festgeld

Eine Alternative zu festen Laufzeiten bietet sogenanntes [flexibles Festgeld](#). Dabei handelt es sich quasi um eine Kombination aus Tagesgeld und Festgeld. Ähnlich wie beim klassischen Festgeld liegt der Zinssatz über die gesamte Laufzeit fest, ein Teil oder das gesamte Anlagekapital kann aber vorzeitig abgerufen werden. Flexibles Festgeld wird auch [Kündigungsgeld](#) genannt. Vorteil: Sie genießen Zinsgarantie und Kapitalflexibilität. Ähnlich wie bei klassischem Festgeld entstehen keine Kosten.

Laufzeiten

Als Anleger müssen Sie sich für eine bestimmte Laufzeit entscheiden. Zur Wahl stehen häufig Laufzeiten zwischen einem und zehn Jahren. Laufzeiten von wenigen Monaten, wie sie für klassisches Festgeld möglich sind, gibt es bei flexiblem Festgeld nicht.

Beispiele für Flexi-Festgeld

Pbb Direkt: Die Deutsche Pfandbriefbank bietet mit „Festgeld Plus“ einen Mix aus Festgeld und Tagesgeld: 80 Prozent des Anlagebetrags sind fest angelegt, die restlichen 20 Prozent bleiben flexibel. Als Laufzeiten stehen eins, zwei und drei Jahre zur Verfügung, die Mindestanlage beträgt 1.000 Euro. Für zwei- und dreijährige Laufzeit zahlt pbb direkt derzeit 2,50 Prozent Festzinsen, für zwölfmonatige Anlagedauer 2,25 Prozent.

CA Auto Bank: Das italienische Geldhaus bietet eine Festgeldanlage, bei der man ab einer Laufzeit von 48 Monaten sein Geld ohne Zinsabschlag jederzeit zurückholen kann. Lediglich eine Kündigungsfrist von 32 Tagen ist zu beachten. Für das sogenannte „Festgeld Plus“ erhalten Sie ab 5.000 Euro Mindestanlage aktuell 2,90 Prozent Zinsen pro Jahr.

IKB: Die Deutsche Industriebank IKB offeriert ebenfalls einen Mix aus Tages- und Festgeldkonto: Das sogenannte „Festgeld Flex“ erfordert eine Mindestanlage von 5.000 Euro und ermöglicht Laufzeiten zwischen einem und zehn Jahren. Die Hälfte des Kapitals wird fest angelegt, die andere Hälfte fließt auf ein Tagesgeldkonto mit garantierter, gleichhoher Festgeld-Verzinsung.

Als Anleger können Sie über 50 Prozent Ihres Kapitals täglich frei verfügen. Für ein- bis dreijährige Laufzeiten zahlt die IKB aktuell 2,75 Prozent Zinsen, für Laufzeiten zwischen vier und zehn Jahren gibt's gleichbleibend 2,50 Prozent p.a. Anleger können wählen zwischen jährlicher Zinsausschüttung oder Wiederanlage der Zinsen mit Zinseszinsseffekt.

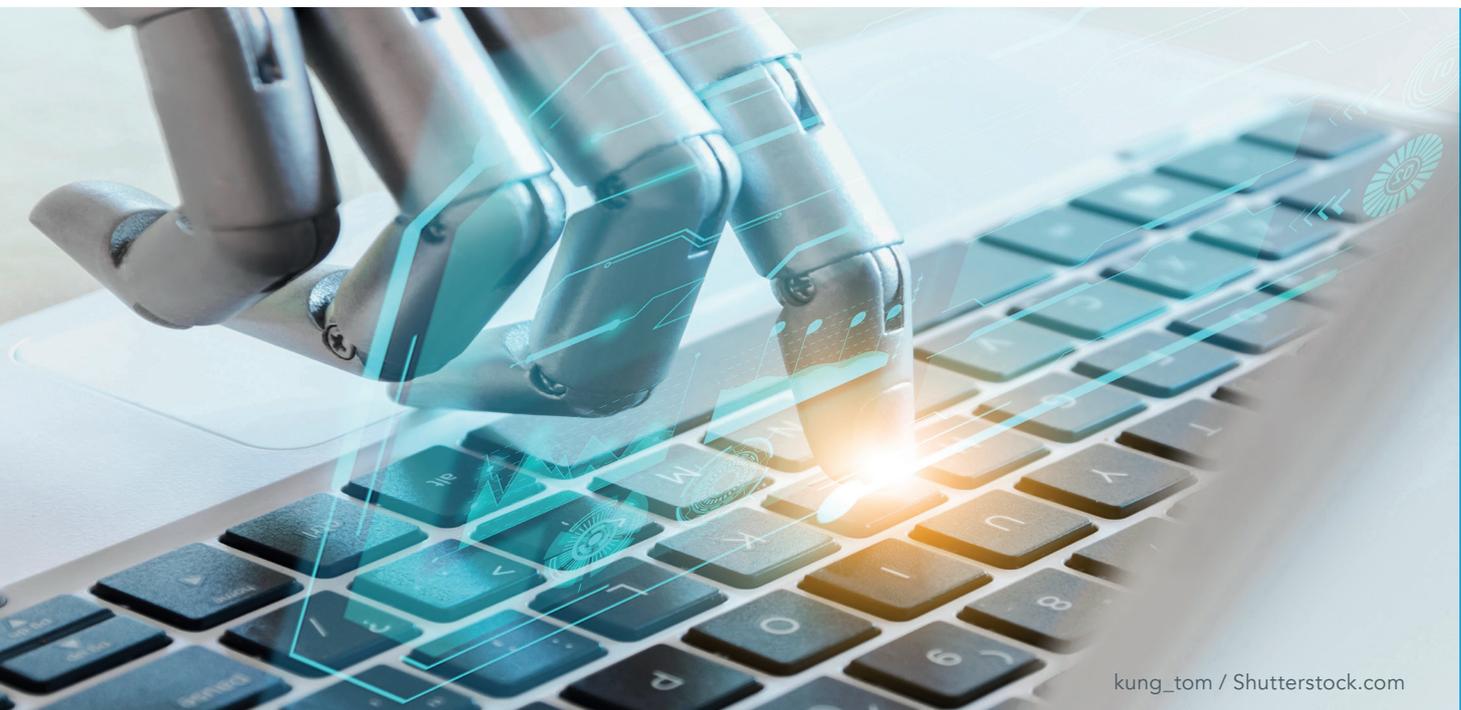
Anlagealternative: Depot-Verrechnungskonten

Betreiben Sie Vermögensaufbau mit einem Depot bei einem [Robo-Advisor](#) oder [Neo-Broker](#)? Dann können Sie unter Umständen von Topzinsangeboten auf Ihrem Verrechnungskonto profitieren. Das Gute: Die Verrechnungskonten sind kostenlos, das Geld ist täglich verfügbar. Wichtig ist, auf die Bedingungen zu achten. Beispiele:

- ▶ **Trade Republic:** Beim Berliner Neo-Broker erzielen Sparer mit dem sogenannten Cash Konto eine Toprendite von 3,75 Prozent Zinsen, wenn sie eine IBAN-Nummer für das Konto freischalten lassen. Das Konto kann dann zum Girokonto erweitert werden. Die frühere Guthabenbegrenzung von 50.000 Euro wurde aufgehoben.
- ▶ **Scalable:** Der Robo-Advisor Scalable zahlt noch bis zum 31. Juli vier Monate lang attraktive 4,0 Prozent Zinsen auf das Verrechnungskonto, anschließend werden 2,6 Prozent gutgeschrieben. Für das dafür erforderliche „Prime+ Broker“-Konto berechnet Scalable monatlich jedoch 4,99 Euro. Als Gegenleistung können Kunden kostenlos traden.

Tipp:

Viele Robo-Advisor Anbieter locken Neukunden mit attraktiven Rabatten, Prämienzahlungen oder Aktionen. Im Robo-Advisor [Performance-Vergleich](#) von biallo.de können Sie die Anlagestrategien etablierter Anbieter miteinander vergleichen.



kung_tom / Shutterstock.com

Anlagealternative: Auszahlpläne

Möchten Sie einen größeren Geldbetrag anlegen und von den Erträgen profitieren, dann kann ein [Auszahlplan](#) eine gute Alternative sein. Solch ein Plan funktioniert ganz einfach: Sie zahlen bei einer Bank oder Bausparkasse eine größere Summe ein. Das Geldinstitut verzinst das eingezahlte Kapital und überweist jeden Monat einen gleichbleibenden Betrag an Sie zurück.

Die Dauer der Auszahlung wird für eine bestimmte Laufzeit festgelegt, bis das Kapital aufgebraucht ist. Zahlen Sie zum Beispiel 50.000 Euro ein und legen das Kapital für zehn Jahre an, haben Sie nach zehn Jahren die 50.000 Euro plus Zinsen via Ratenzahlung zurückerhalten. Man spricht deshalb auch von Kapitalverzehr.

Beispiele für Auszahlpläne

- ▶ **Gefa Bank:** Das beste bundesweite Angebot kommt derzeit von einem deutschen Tochterunternehmen der französischen Großbank Société Générale. Für vier Jahre Laufzeit zahlt die Gefa Bank aktuell 3,00 Prozent Zinsen, für Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren erhalten Anleger jeweils 3,10 Zinsen pro Jahr. Die Mindestanlage beträgt 10.000 Euro.
- ▶ **Bausparkasse Mainz:** Ab einem Anlagebetrag von 5.000 Euro fließen garantierte, monatlich gleichbleibende Auszahlungsbeträge. Auch sehr lange Laufzeiten bis zu 30 Jahren sind möglich. Die Verzinsung steigt von 1,75 Prozent bei fünf Jahren Laufzeit bis zu 2,35 Prozent bei 20 Jahren Laufzeit. Bei längeren Laufzeiten geht die Verzinsung auf 1,75 Prozent zurück.



Impressum

biallo.de

Ihr Geld verdient mehr.

Inhaltlich Verantwortlicher
gemäß §Abs. 2 MStV:

Biallo & Team GmbH
Achselschwanger Str. 5, 86919
Utting

Telefon: +49 8806 33384 0
Telefax: +49 8806 33384 19

E-Mail: info@biallo.de
Internet: <https://www.biallo.de>

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Samuel Biallowons
Registergericht: Amtsgericht Augsburg
Registernummer: HRB 18274
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 213264656
Inhaltlich verantwortlich gemäß §§ 5 TMG, 55 RStV:
Samuel Biallowons

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Übersetzung sowie Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads von unseren Webseiten sind nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Das Impressum von biallo.de gilt auch für unsere Seiten auf



Der „Ratgeber der Woche“ ist ein Service der Verbraucher-Redaktion Biallo & Team GmbH, Achselschwanger Str. 5, 86919 Utting. Sie können uns erreichen unter redaktion@biallo.de oder per Telefon: +49 8806 33384 0

Weitere Informationen unter <https://www.biallo.de>
Es ist uns jedoch **gesetzlich untersagt**, individuell fachlich zu beraten.

Roman+Samborskiy / Shutterstock.com

